

# Initiativen der KPÖ

Gemeinderatssitzung am 12.12.2019

## Anfragen

Postalische Unterversorgung im Annenviertel	Christian Sikora
---	------------------

## Anträge

Stadtbibliothek im Grazer Südwesten	Kurt Luttenberger
-------------------------------------	-------------------

Freilaufende Hunde	Dipl. Museol. (FH) Christine Braunersreuther
--------------------	--

Nachhaltige Hundekotbeutel	Sigrid Zitek
----------------------------	--------------

Städtische Friedhofswärter für jüdische Begräbnisstätte	Mag. Andreas Fabisch
---	----------------------

Baumpflanzoffensive mit dem „Kaiserinbaum“ im Großraum Graz	Christian Sikora
---	------------------



**KPÖ-Gemeinderatsklub**  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderat Christian Sikora**

Donnerstag, 12. Dezember 2019

## **Anfrage**

### **an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

**Betrifft: Postalische Unterversorgung im Annenviertel**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Graz wächst und hat mittlerweile schon über 300.000 Einwohner - Tendenz steigend! Man könnte durchaus meinen, dass bei einer so stark wachsenden Stadt auch das Angebot an Dienstleistungen, beispielsweise die postalische Versorgung, im Wachsen begriffen ist. Jedoch weit gefehlt: Nach der systematischen Sparschrumpfung an Postfilialen, Postkästen und PostpartnerInnen müssen die Bürgerinnen und Bürger oft kilometerlange Umwege in Kauf nehmen, um zum nächsten Postgeschäft zu gelangen. Nun regt sich Widerstand der ansässigen Bürgerinnen und Bürger rund um das Annenviertel: Nach der Schließung der Postfiliale in der Annenstraße gibt es jetzt weder eine Postfiliale, einen Postpartner noch einen Briefkasten! Die BewohnerInnen fordern vehement ein Angebot für die postalische Versorgung in näherer Umgebung!

Ich schließe mich den Forderungen der Anrainerinnen und Anrainer des Annenviertels schon alleine gemäß dem Motto „Stadt der kurzen Wege“ an. Die Verantwortlichen der Stadt Graz sollen mit der Post AG in Verhandlungen treten, damit rund um das Styria Center zumindest ein Postpartner gefunden und auch wieder ein Briefkasten in gut frequentierter Lage installiert wird!

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie folgende

## **Anfrage**

**Sind Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, dazu bereit, sich für Verhandlungen mit der Post AG dafür einzusetzen, dass eine zufriedenstellende Lösung der derzeitigen postalischen Unterversorgung rund um das Annenviertel erzielt wird.**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderat Kurt Luttenberger**

Donnerstag, 12. Dezember 2019

## **Antrag**

**Betrifft: Stadtbibliothek im Grazer Südwesten**

Wenn es ums „Lesen“ geht, herrscht in Österreich ein Antagonismus vor. Eine jüngst publizierte Statistik zeigt, dass zu Weihnachten in Österreich am liebsten Bücher verschenkt werden. Umgekehrt zeigen die jüngsten Ergebnisse der PISA-Studie, dass rund 25 Prozent der Kinder und Jugendlichen in unseren Schulen große Probleme beim sinnerfassenden Lesen aufweisen.

Um dieser Diskrepanz in Graz entschieden entgegenzutreten, sind unsere Grazer Stadtbibliotheken bestens geeignet. Diese bieten einerseits ein hervorragendes Angebot, um die Neugier fürs Lesen zu wecken und andererseits sind Büchereien ein „bibliophiler Sozialraum“.

Die Bevölkerungsanzahl im Grazer Südwesten, gerade in Wetzelsdorf und Straßgang, ist in den letzten Jahren stark gestiegen: Neue Wohnhausanlagen wachsen Monat für Monat fast „wie die Schwammerln“ aus den immer mehr schwindenden Freiflächen. Rund um die Straßganger Straße sind ebenfalls nicht wenige Schulen situiert und Teile der Bevölkerung hegen den starken Wunsch einer weiteren Stadtbibliothek in ihrer Nähe.

Einige leerstehende Objekte entlang der Straßganger Straße würden sich für eine solche Adaptierung anbieten.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

## **Antrag**

**Die zuständigen Stellen der Stadt Graz sollen überprüfen, ob eine zusätzliche Bibliothek im Grazer Südwesten umsetzbar wäre.**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

Gemeinderätin Dipl. Museol. (FH) Christine Braunersreuther

Donnerstag, 12. Dezember 2019

## **Antrag**

Betrifft: **Freilaufende Hunde**

Wenn die Sicherheit in Parks und auf Grünflächen thematisiert wird, wird ein Problem meist übersehen: freilaufende Hunde, die Spaziergänger\_innen, Jogger\_innen und insbesondere Kinder heftig erschrecken und nicht selten verletzen können und auf größeren, bewaldeten Freiflächen, Wildtiere hetzen. Nicht zuletzt sind Hundebesitzer\_innen dann auch nicht in der Lage, das Koten ihrer Tiere zu überwachen und die „Trümmerl“ ordnungsgemäß zu entsorgen.

In jüngster Zeit ist es im Bereich der Bründlteiche und der Landwirtschaftlichen Schule Grottenhof häufiger zu Zwischenfällen mit freilaufenden Hunden gekommen. Da davon auch Tiere der Landwirtschaftsschule betroffen waren, befürchten nun Nutzer\_innen, dass diese für den Bezirk so wichtigen Freiflächen für die Öffentlichkeit nur aus diesem Grund gesperrt werden könnten.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

## **Antrag**

**Die Grazer Ordnungswache soll in Parks und auf Grünflächen, insbesondere auf dem Gelände der Bründlteiche und der Landwirtschaftlichen Schule Grottenhof verstärkt gegen Besitzer\_innen freilaufender Hunde vorgehen und sie dringlichst an die Leinenpflicht erinnern und dabei auch gleich unverantwortliches Verhalten bezüglich der Wegräumpflicht von Hundekot kontrollieren.**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderätin Sigrid Zitek**

Donnerstag, 12. 12. 2019

## **Antrag**

**Betrifft: Nachhaltige Hundekotbeutel**

Durch das zunehmende Umweltbewusstsein denken auch HundehalterInnen vermehrt über eine umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen Plastikkotbeutel nach. Leider gibt es bisher kaum Alternativen auf dem Markt, da z. B. nicht alle biologisch abbaubaren Beutel auch unter nichtindustriellen Bedingungen kompostierbar sind und eine Kompostieranlage in der Regel nicht zwischen Bio-Plastik und gewöhnlichem Plastik unterscheiden kann. Auch Hundekotbeutel aus recyceltem Plastik landen wie handelsübliche Beutel im Restmüll, zudem gibt es bisher wohl keine Marke, die zu 100% aus recyceltem Plastik produziert wird. Auch bei der Produktion von Papierbeuteln sind allerhand Chemikalien notwendig und der Wasserverbrauch ist sehr hoch, zumal Hundekotbeutel aus Papier ja auch stabiler und dicker sein müssen. Das Holz stammt in der Regel, soweit mir bekannt ist, nicht nur aus nachhaltiger europäischer Forstwirtschaft, sondern oft einfach von weltweiten Rodungsflächen. Trotzdem wäre es wünschenswert und sinnvoll, dass in Graz so bald wie möglich Alternativen zu den herkömmlichen Plastik-Hundegackerl-Sackerln zum Einsatz kommen.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

## **Antrag**

**Die zuständigen Stellen werden ersucht zu prüfen, ob es inzwischen oder in naher Zukunft ökologisch vertretbare Alternativen zu herkömmlichen Plastikkotbeuteln gibt oder geben wird, und diese sobald wie möglich auch in Graz einzusetzen.**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch**

Donnerstag, 12. Dezember 2019

## **Antrag**

**Betrifft: Städtische Friedhofswärter für jüdische Begräbnisstätte**

Der jüdische Friedhof in Graz-Wetzelsdorf stellt ein ganz besonderes Zeugnis der Grazer Stadtgeschichte dar: Er ist sowohl letzte Ruhestätte angesehener Bürgerinnen und Bürger, liefert einen Blick in Bestattungskultur bis tief ins 19. Jahrhundert und ist selbstverständlich auch Erinnerungsstätte für Menschen, die der grauenhaften Verfolgung im III. Reich zum Opfer fielen.

Vor nicht allzu langer Zeit standen die Tore interessierten Besuchern stets offen. Dies ist nun leider nicht mehr der Fall – es fehlt ein Friedhofswärter.

Die Menschenrechtsstadt Graz hat die dringliche Aufgabe und Verpflichtung aus der Geschichte, hier entscheidende Unterstützung zu leisten. Nicht nur, wenn es Renovierungsarbeiten (und Grünpflege) braucht, muss die öffentliche Hand diese übernehmen. Für die Möglichkeit des täglichen Besuchs durch Einheimische, aber auch Touristen, sollte die Stadt Graz im Einvernehmen mit der Israelitischen Kultusgemeinde auch Friedhofswärter stellen!

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

## **Antrag**

**Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass im Einvernehmen mit der Israelitischen Kultusgemeinde für den jüdischen Friedhof in Graz-Wetzelsdorf von der öffentlichen Hand finanzierte Friedhofswärter gestellt werden.**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderat Christian Sikora**

Donnerstag, 12. Dezember 2019

## **Antrag**

**Betrifft: Baumpflanzoffensive mit dem „Kaiserinbaum“ im Großraum Graz**

Dass Bäume eine wesentliche Rolle für Wohlbefinden und ein angenehmes Stadt-Klima spielen, ist ja mittlerweile wissenschaftlich begründet! Dass dank natürlich gewachsener Bäume die in der Luft enthaltenen Schadstoffe herausgefiltert werden, ist auch den allermeisten bekannt!

Aus diesem Grund muss ihre Präsenz in unseren Ökosystemen erhalten, vermehrt und gewährleistet werden, um Co2 zu reduzieren und die Luft zu reinigen. Unter den vielen Baumarten, die wir auf der Erde haben, gibt es jedoch einige Bäume, die diese wichtige Funktion besser erfüllen können als andere, die wir bisher kennen. Diese Pflanzen verfügen über so fortschrittliche „Filter“-Funktionen, dass sie in jeder Umgebung unerlässlich sind und sogar als eine Art Superbaum gelten, so zum Beispiel auch der Kaiserinbaum (*Paulownia tomentosa*), welcher bis zu zehnmal mehr Kohlendioxid aufnehmen kann als die anderen uns bekannten Bäume.

In nur drei Jahren schafft es der Kaiserinbaum, sein maximales Entwicklungsniveau zu erreichen und kann bis zu fast 20 Meter hoch werden! Und er reinigt nicht nur die Luft auf die bestmögliche Weise, er ist auch in der Lage, den Boden, in den er gepflanzt wird, zu „reinigen“ und viel Grobstaub abzufangen.

Der Kaiserinbaum wird somit auch fast zu einem Symbol für den Kampf gegen den Klimawandel und die globale Erwärmung!

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

## **Antrag**

**Die verantwortlichen Stellen des Magistrates mögen zusammen mit dem Umweltamt und der Abteilung für Grünraum und Gewässer prüfen, inwieweit eine groß angelegte Baumpflanzoffensive mit dem Kaiserinbaum im Großraum Graz rasch umgesetzt werden kann! Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel könnten mit dem von der Stadt Graz zur Verfügung gestellten Klimafond aufgebracht werden!**